

Text: Martina Roth

## Auf den Spuren der Demokratie

Gleich zu Beginn unserer Führung am 30. September 2024 ließ Erna Freudenmacher die Vergangenheit lebendig werden, als sie von den Protagonisten Johann Georg August Wirth und Philipp Jakob Siebenpfeiffer berichtete. Diese beiden Vordenker der Freiheitsbewegung prägten das Hambacher Fest maßgeblich. Ihr Vermächtnis zeigt sich heute sogar in der Unterführung, die vom Bahnhof in die Neustadter Innenstadt führt.



Besonders eindrucksvoll war der Halt am Neustadter Marktplatz, wo sich laut mündlicher Überlieferung etwa 30.000 Menschen versammelten, um anschließend zum Hambacher Schloss zu ziehen. Dort kämpften sie für Pressefreiheit, Meinungs- und Versammlungsfreiheit, die Einheit Deutschlands und die Vision eines konföderierten, republikanischen Europas. Die Vielfalt der Teilnehmer – von Studenten über Frauen und Winzer bis hin zu Pressevertretern – war am 27. Mai 1832 ein Zeichen des breiten gesellschaftlichen Rückhalts dieser Forderungen.

Ein weiteres Highlight der Führung war das heutige Scheffelhaus. In diesem Gebäude befand sich zu jener Zeit eine Buchhandlung, die, zwar nicht ganz legal, aber dafür umso freiheitsliebender, aufklärerische Literatur anbot. Hier wurden auch die Kokarden verkauft, die sich die Menschen zur Unterstützung der Bewegung an ihre Kleidung hefteten.

Spannend war auch die Erzählung über den berühmten Publizisten Ludwig Börne der vor seiner Teilnahme am Hambacher Fest im Landhotel Gasthaus zur Post übernachtete. Hier konnte man förmlich die Euphorie der damaligen Zeit spüren, als Börne und viele andere die Vision einer freiheitlichen Zukunft teilten.

Von großem Interesse war ebenfalls das Haus der Familie Abresch. In diesem historischen Gebäude wurde die erste deutsche Fahne in den Farben Schwarz, Rot und Gold genäht, deren Original heute hinter Panzerglas auf dem Hambacher Schloss bewundert werden kann.

Nach diesen spannenden Einblicken in die Geschichte Neustadts und der Demokratiebewegung und den Denkanstößen durch Erna Freudenmacher blieben Fragen offen: Wie endete das Hambacher Fest? Konnten die Ideen der Teilnehmenden verwirklicht werden? War es am Ende alles nur Schall und Rauch?

Ein herzliches Dankschön an Erna Freudenmacher für diese fesselnden und sehr informativen Einblicke in die bewegte Geschichte Neustadts.